



DER SPORTFREUND

Das Fanblatt von Fans für Fans

33. Ausgabe • 2. FanZine der Saison 2017/2018
Zweite Saisonausgabe



Inhalt

- Saisonabschluss in der Partyprinzessin -
- Interview mit Ulf Forsberg -
- 6. Leipziger Fanball Turnier -

Das letzte Spiel der laufenden Saison stand an. Die direkte Teilnahme an der CL war sicher und es galt für unsere Mannschaft eigentlich nur, hier und da noch den einen oder anderen Aufsteigerrekord zu knacken. Also machten sich die Sportfreunde- „Kommerzfans“ von RBL in den frühen Morgenstunden des 20.5.2017 auf in die Bankenmetropole Deutschlands, oder anders gesagt:



Es ging nach Frankfurt/ M. in die Commerzbank-Arena. Ein Schelm, wer Böses dabei denkt!

Auf die Mitfahrer in unserem lila Vario-Bus, auch liebevoll Prinzessin genannt, wartete ein Rundum-sorglos-Paket. Erstens konnten wir unseren zweiten Stammfahrer als neues Mitglied der Sportfreunde begrüßen, was er mit Freibier und Freikaffee quittierte und dessen Mitgliedschaft für große Freude im Bus sorgte. Zweitens grenzte die Versorgung mit zahlreichen Speisen und

Getränken, an denen jeder Einzelne seinen Anteil hatte, schon ein bisschen an „Völlerei“ (zum „Glück“ nahte ja bald die Sommerpause).

Es war für jeden Geschmack etwas dabei, angefangen von diversen Kuchen, Muffins, Süßigkeiten, Käse-Obst-Spießen, selbstgemachten Mon Chemie, über Deftiges wie Hackbällchen, Kartoffelsalat, Wiener usw. Auch getränkemäßig kam jeder auf seine Kosten. Die Sortenvielfalt war enorm. Der Renner war jedoch ein gelbes, zähflüssiges, in Waffelbechern gereichtes, klebriges Getränk.

Da unser Toni diesmal nicht mitfahren konnte und den Stick mit der Mucke aber bei der letzten Auswärtsfahrt im Bus vergessen hatte, war auch für die Musik gesorgt und die Prinzessin verwandelte sich in eine Partymeile. So verging die Zeit wie im Flug und wir kamen frohgelaut in Frankfurt an.

Das Spiel selbst verlief eher durchwachsen, aber unsere Mannschaft führte trotz allem sogar bis zur 83. Minute mit 2:0 durch Tore von M. Sabitzer und Y. Poulsen. Aber es kam, wie schon im letzten Heimspiel gegen Bayern in den letzten Minuten zu Unachtsamkeiten unserer Jungs und wir mussten uns mit einem 2:2 zufriedengeben.

Die restlichen Rekorde, die noch fehlten, konnten denkbar knapp leider nicht mehr eingefahren werden. Einzig Emil Forsberg erzielte mit 22 Assists einen Vorlagenrekord.

Nichtsdestotrotz fuhren wir zufrieden, glücklich und dankbar wieder nach Hause. Hatte doch vor einem Jahr wirklich NIEMAND an so eine sensationelle Saison geglaubt.

Danke Jungs, dass Ihr uns so viel Spaß bereitet habt!



Im April 2017 hat Henriette das Interview mit dem Onkel unserer Nummer 10 – Emil Forsberg durchgeführt. Hier erhaltet Ihr einen kleinen Auszug von Emil´s Leben.

H: Wie heißt du?

U: Mein Name ist Ulf Forsberg.

H: Was machst du hier in Leipzig?

U: Ich bin hier um das Leipziger Fußballspiel zu schauen.

H: Hast du ein kurzes Statement zum Spiel?

U: Das Spiel war nicht fantastisch. Es war zu Beginn ein gutes Spiel. Dann gab es eine Zeit...es hatte ein tolles Ende (Anmerkung Henriette: bei den drei Punkten hatte er wirklich eine Denkpause)

H: Kannst du uns etwas über die Fußballkarriere des jungen Emil sagen?

U: Er war ein wirklich guter Sportler mit Bällen. Wir reden nicht ausschließlich von Fußball in der Zeit. Er spielte auch Unihockey bis er 15/16 war. Als er so 14/15/16 war wusste er nicht, ob er Fußball oder Unihockey wählen sollte. Anfangs war er eher nicht pro Fußball, sondern eher für Unihockey. Sein Vater sagte ihm dann, dass er Fußball spielen sollte. Danach entwickelte er sich richtig gut!

H: Wann startete Emil seine Karriere?

U: Als er richtig gute wurde, war er nicht mehr so jung. Er war so 15/16/17 oder 18, als er sehr gut wurde. Er war auch vorher gut, aber er hatte zwei Sportarten und musste sich für eine entscheiden. Er wusste erst nicht wie er sich entscheiden sollte.

H: Bist du das erste Mal in Leipzig?

U: Nein es ist mein drittes Mal.

H: Was ist dein Eindruck von der Stadt?

U: Von der Stadt? Sie ist sehr schön. Ich mag sie.

H: Was ist das Wichtigste was du Emil, in seinem Leben, mit auf den Weg gegeben hast?

U: Nein. Sowas war sein Vater. Er wählte was er machen möchte. Aber die wichtigste Person in Emils Leben ist Shanga.

H: Was ist dein Eindruck vom Team von RB Leipzig?

U: Es ist ein sehr guter Eindruck. Sie haben viele junge Spieler und haben nicht so viele großen Stars. Es ist wirklich ein Team. Sie mögen es miteinander zu spielen und sie mögen sich untereinander, denke ich.

H: Denkst du es gibt Fähigkeiten die Emil verbessern sollte?

U: Er sollte seinen Kopf mehr benutzen. Ich denke er hat in seiner ganzen Karriere nur zwei Kopfballtore gemacht.

H: Was denkst du. Wo wird er in 5 Jahren sein?

U: In 5 Jahren...hm...vielleicht Barcelona oder Madrid oder Liverpool. Eines der ganz großen Fußballteams. Oder wenn Leipzig auch so groß wird, könnte er auch bleiben.

H: Vielen Dank, Ulf

Es ist schon eine gute Tradition, da traf man sich also zum sechsten Mal, um im Rahmen eines Turniers einen Pokal auszuspielden.

Jeder der 25 Teilnehmerteams hatte auf dem Gelände, welches dem Sportverein Motor Gohlis Nord gehört, einen Stand, wo sich die Spieler sowie die Supporter aufhalten konnten. Unser Stand wurde mit unserem Vereinsbanner geschmückt. Für die musikalische Umrahmung sorgte ein DJ. Für den kulinarischen Teil sorgten mehrere Stände, wo man auf Gegrilltes (Bratwurst, Steak), gekochtes aus der Gulaschkanone (Kartoffelsuppe), sowie ein Bierstand und ein Bar für diverse Mixgetränke.

Pünktlich 8 Uhr eröffnete der Fanbetreuer von RB Leipzig Enrico Hommel das Turnier. Im Vorfeld des Turniers wurden 5 Gruppen à 5 Teams ausgelost, welche verteilt auf 4 Kleinfeldern zunächst in einer Vorrunde jeweils gegeneinander antreten mussten. Die Spieldauer betrug 12 Minuten. Unser Team war zusammen mit Red Campus, L.E. Bulls, sowie den Heide- und den Schollenbullen gelost worden und bestand insgesamt aus folgenden Spielern:

Babett J. /Rene S. /Martin P. /Tobias W./ Jonas W./ Thomas B./ Sebastian B./ Andre R./ Patrik S./ Rene B./ Andre S./ Christian T./ Martin L./ Sebastian R.

Leider konnten wir keines der 4 Vorrundenspiele gewinnen, trotz lautstarker Unterstützung durch etliche Sportfreunde, so dass wir als Gruppenletzter mit 0 Punkten in die Zwischenrunde einzogen. Die Pause zwischen der Vorrunde und der Zwischenrunde war für die meisten ein wenig zu lang.

Schließlich dann 14 Uhr begann für unser Team die zweite Phase des Turniers, wo es in 4 Partien à 10 Minuten darum ging einen Platz von 21-25 zu erkämpfen. Nach anfänglichem Erfolg gegen die #talentfreien, wurden wir im zweiten Spiel von den RBL Fans Delitzsch auf den Boden der Tatsachen gebracht, konnten aber im folgenden Spiel mit einem Sieg gegen die RB Freunde Leipzig Wahren wieder durch einen Sieg Boden gut machen.

Leider gelang uns im letzten entscheidenden Spiel gegen RB Family & Friends nur ein torloses Remis, was am Ende Platz 23 bedeutete. Aber wie heißt es so schön im olympischen Sinne, dabei sein ist alles. Danach gab es für die Spieler und danach auch für unsere Supporter ein kleines Fass Bier, welches unserer Verein gesponsert hatte.

Die Finalrunde fand dann ohne uns statt und endete 18:30 Uhr mit dem neuen Titelträger Red Campus. Ein Dank allen Spielern unseres Teams für ihren Einsatz und mit den besten Genesungswünschen an die beiden Rene B. und Andre, welche sich früh im Turnier verletzten. Auch unser Maskottchen Bulli kam zur Veranstaltung und wurde erwartungsgemäß stark umringt zwecks diverser Selfies und Autogramme.

Großen Dank auch an das Schiedsrichterteam, welches rund um die Uhr im Einsatz war, die Charleadertruppe welche uns die Pause versüßte, ebenso die vielen ehrenamtlichen Helfer sowie die medizinische Versorgung durch etliche Sanitäter. Rundherum eine gelungene Veranstaltung, auf deren Fortsetzung ich mich im kommenden Jahr freue.



Kontakt:
Redaktion: der.sportfreund@sfl.support
Auswärtsfahrten: bus@sfl.support
Mitgliedschaft: mitgliederbetreuung@sfl.support



Redaktion:
{cb} Christoph, {hf} Henriette, {af} Andrea
{gp} Guido, {rw} Ronny